

König Ubu # Am Königsweg

Sonntag, 27.10.2019

19:30 Uhr, Stadttheater

Einführung: 19:00 Uhr, Bankettsaal

Theater an der Ruhr

Inszenierung: Philipp Preuss

Bühne / Kostüme: Rammallah
Aubrecht

Dramaturgie: Helmut Schäfer

Regieassistentz: Katharina Flick

Video: Konny Keller

Lichtgestaltung: Jochen Jahncke

Es spielen: Simone Thoma, Klaus
Herzog, Fabio Menéndez, Thomas
Schweiberer, Rupert Seidel



©Ensemble@Schmitz

Einmal im Jahr wählen Kritiker die Höhepunkte der Theater-Saison, Elfriede Jelineks „Am Königsweg“ wurde 2018 zum Stück des Jahres prämiert.

„König Ubu # Am Königsweg“ vom Theater a. d. Ruhr kombiniert Jelineks Stück mit König Ubu von Alfred Jarry.

Jarry, Wegbereiter der Moderne, zeigt „seinen“ König als ein groteskes, gefräßiges Monster, skizziert ihn als einen Anarchen auf dem Thron. Jelinek seziert einen „twitternden Blinden“, der alles zu wissen glaubt und die Stimmen der Massen stiehlt, weil er keine eigene hat. Ihr „König“ ist ein nach Geld gierender Herrscher und eine Showfigur, die ihr wahres Gesicht nie zeigt. Schnell wird klar: Elfriede Jelinek nimmt Donald Trump aufs Korn, ohne dass er je beim Namen genannt wird. Sie arbeitet sich an ihm ab. Nicht so sehr an seiner Person, sondern mehr an seinem Typus, denn Trumps scheint es überall und immer wieder zu geben. Zwischen Tragödie und Grotteske, hohem Ton und Vulgarität entwirft Jelinek das Bild eines politisch-finanzkapitalistischem Komplexes, der durch und durch marode ist.

Es geht um Wahrhaftigkeit und Hellsicht inmitten einer Auseinandersetzung, in der scheinbar alles gleich wahr oder falsch, also beliebig ist. König Ubu # Am Königsweg fordert Haltung ein und ist eine sehr ernsthafte künstlerische Antwort auf Trump, gerade weil sie nicht eine Selbstgewissheit suggeriert, die sich in moralischer Überlegenheit gefällt.

Künstlerhomepage: <http://www.theater-an-der-ruhr.de/repertoire/koenig-ubu-am-koenigsweg/>

Eintrittskarten: https://www.ticket-regional.de/stage_2151.php?eventtimeID=476394